

# *Sender*

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

50/54

14. Juli 1954

## *Mehr als 21.600 DM in vierundzwanzig Stunden!*

Kaum war der Aufruf unseres Komitees zur Unterstützung der Unwettergeschädigten in allen Abteilungen unseres Werkes bekannt, bekundeten schon unsere Kollegen ihre Solidarität mit den tausenden werktätigen Menschen in den Gebieten unserer Republik, deren Hab und Gut durch die Unwetterkatastrophe beschädigt oder zerstört worden ist.

Obwohl noch nicht alle Kostenstellen das Ergebnis ihrer Spendensammlung bekanntgegeben haben, wurden im Laufe eines Tages insgesamt

**21.676 DM**

von unseren Kollegen gespendet.

### *5.822,75 DM sammelte das Röhrenwerk.*

Beispielhaft ist die Beteiligung des Röhrenwerkes an der Spendenaktion. So sammelten die Kollegen der Kostenstellen der Vorfertigung 2 464,75 DM; die Rundfunkröhre folgt mit 1 945,- DM, die Bildröhre mit 770,50 DM und die Spezialröhre sowie die Leitung des Röhrenwerkes mit insgesamt 642,50 DM.

Einen schönen Beweis der Solidarität mit den Unwettergeschädigten gaben die Kollegen der Abteilung Werkzeugbau. Die gegenwärtig anwesenden 109 Kollegen sammelten insgesamt 829,- DM. Davon spendete allein die Brigade *N o a c k* ihre gesamte Brigadenprämie in Höhe von 220,- DM. Unser Versuchswerk erzielte als vorläufiges Ergebnis 3 451,50 DM.

### *46 Kollegen meldeten sich zur Hilfe!*

Dem Appell unseres Komitees an unsere Kollegen, sich zum persönlichen Einsatz in die vom Unwetter heimgesuchten Gebiete zur Verfügung zu stellen, folgten bisher 46 Kollegen, darunter 9 Frauen, 18 Arbeiter und 17 Kollegen der Technischen Intelligenz. Sie wollen helfen, in den Katastrophengebieten die Produktion wieder in Gang zu bringen und unsere Ernte zu sichern.

## *Sachspenden an die BGL.*

Wie wir weiter erfahren, haben viele unserer Kollegen den Wunsch geäußert, für die werktätigen Menschen in den Unwetterbezirken Kleidungsstücke, Wäsche und Hausrat zur Verfügung zu stellen. Diese Spenden können in der BGL abgegeben werden. Sie werden dazu beitragen, das Leben der Familien zu erleichtern, die in den letzten Tagen so viel Schweres ertragen mußten.

## *Was können wir noch tun?*

Neben der direkten Unterstützung können wir noch lange Zeit dazu beitragen, an der Beseitigung des Schadens zu helfen. Von der Unwetterkatastrophe sind auch Betriebe der Energieversorgung und Papiererzeugung betroffen worden, obwohl die Arbeiter dieser Betriebe Übermenschliches zum Schutz unseres Volkseigentums leisteten. Sparen wir also noch intensiver als bisher mit Kohle, Strom, Gas, Papier! Helfen wir in unserem Werk durch Wettbewerbe zur weiteren Senkung des Materialverbrauchs und vor allem des Ausschusses Mittel einzusparen!

Es sollte den Abteilungen, in denen sich unsere Kollegen zum freiwilligen Einsatz meldeten, eine Ehre sein, die Arbeitsleistung der vorübergehend ausfallenden Kollegen zu übernehmen und damit die Planerfüllung zu garantieren.

Dann helfen auch wir, den Beweis zu erbringen:

*Die nationale Solidarität ist stärker als Hochwasserfluten!*

### *Für Euch, westberliner Kollegen...*

wird das chinesische

T s c h u n k i n g - E n s e m b l e

am Sonnabend, dem 17. Juli 1954

in der Pionierrepublik "Ernst Thälmann" in der Wuhlheide auftreten.

Karten zum Preise von 1.- und 2.- DM sind im Zimmer 424 (Lichthof) bei der Kollegin Sendke erhältlich.